

Hatte man sich nun die Lehrtungen vergangener Kunstepochen durch Skizzen und alte Stiche vergegenwärtigt, so wollte man auch den Kunsterzeugnissen der Zeitgenossen, als edelster Zierde, leichtere Einführung in die Häuser von Privaten verschaffen, und beschloss 1826 Theilnehmer zu einer alljährlichen Verloosung von Gemälden und Bildwerken lebender Deutscher Meister zu suchen, wozu sich auch allhier sowohl als in der Umgegend sehr bald hinreichende Unterschriften fanden. Das Loos kostet fünf Thaler jährlich. Eine von sämmtlichen Interessenten in jedem Jahre neu gewählte Direction von fünf Mitgliedern kauft die zu verloosenden Kunstgegenstände.

Zugleich wurde 1826 eine Ausstellung von Kunstwerken lebender Meister veranstaltet, welche seitdem, mit rasch wachsendem Erfolge, alle 2 Jahre stattfindet, das Publicum mit dem heutigen Zustande der Kunst bekannt gemacht hat, und manches schöne Erzeugnis Deutscher, Holländischer und anderer Meister, in unsern Mauern durch Ankauf fesselte.

Die Zahl der Interessenten oder Subscribenten zu der Verloosung von Kunstwerken im Jahre 1832, 231. — Es ist zwar Gesetz des Kunst-Vereins, nur von Deutschen Künstlern zu kaufen; doch sind Niederländer, Dänen und Schweizer nicht ausgeschlossen. **Lehranstalt für die Baukunst**, des Herrn Professor Ferscelfeldt. Dieses Institut besteht seit 1818 und sind in demselben bereits viele geschickte Schüler gebildet. Die Vorträge umfassen die geometrische und perspectivische Zeichnungslehre, Holz- und Steinconstructionen, die Lehre der Treppen, Gewölbe und Brücken, Optik und Katoptik. Die Benutzung dieser Anstalt ist jedem jungen Manne, welcher sich ausschliessend dem Baufache, einer andern bildenden Kunst oder einem technischen Gewerbe widmen will, sehr zu empfehlen.

Lehrinstitut für Gesang, verbunden mit gründlicher Unterweisung in den Elementar-Kenntnissen und in der höhern Theorie der Musik. Unter diesem Namen besteht seit Juli 1833 unter der Leitung des als Componisten, Gesangslehrer, Pianisten, wie auch als Dirigenten des Orchesters unserer Oper rühmlichst bekannten Herrn Kapellmeister Carl Krebs, eine Lehranstalt, in welcher gründlicher Unterricht im Gesang erteilt wird, womit, zum besondern Vortheil der Schüler, sehr zweckmässige Unterweisung in den Elementarlehren und der höhern Theorie der Musik nach einfacher, leichtfasslicher Methode, verbunden ist. Es werden in das Institut Schüler und Schülerinnen jeden Alters (vom 10ten Jahre an) aufgenommen. Der Unterricht wird in den Classen, deren Stufen durch die Grundsätze der Methode bestimmt sind, und zwar Schülern und Schülerinnen gesondert, erteilt. Als Hülfslehrer wirken im Institut Herr Rich. Ludwig und A. Lehmann. Das Local ist die Wohnung des Stiftera und Directors, Herrn Kapellmeister Krebs, Salon d'Apollon, 1ste Etage. Exemplare des Prospectus, der dem Publicum zur Ankündigung der Anstalt übergeben wurde, und aus dem alles Nähere, die Verhältnisse der Lehranstalt und der Lehrweise Betreffende, genau zu erschen ist, sind sowohl bei Herrn Krebs selbst, als auch in der Nestler'schen Buchhandlung unentgeltlich zu haben.

Lesebibliotheken. Hamburg besitzt eine grosse Anzahl zum Theil wohleingerichteter Lesebibliotheken, unter denen sich die Leihbibliothek von W. Bernhard, gr. Bäckerstrasse No. 27, noch immer auszeichnet durch ihre täglich zunehmende Vollständigkeit und ihren ausgedehnten Wirkungskreis, so dass sie die vorzüglichste dieser Stadt geworden ist. Sie enthält, ohne Doubletten, an 24,000 Bände;

Romane, Gedichte, Schauspiele etc., darunter die schönsten Erzeugnisse unseres Vaterlandes; Werke geschichtlichen und geographischen Inhalts, mancherlei Zeit- und Flugschriften, die auf die neuern und neuesten Ereignisse Bezug haben; eine Sammlung von den besten Uebersetzungen der griechischen und lateinischen Classiker; eine auserlesene Jugendbibliothek; die ausgezeichnetesten gelehrten Zeitungen u. s. w. Auch aus der Englischen, Französischen, Spanischen und Italienischen Literatur ist eine bedeutende Anzahl von Werken der berühmtesten Schriftsteller vorhanden. Mit diesem Institute sind mehrere Lesezirkel verbunden, besonders einer für Medizin und Chirurgie. — Herr J. B. Appel, Eigenthümer einer der vollständigsten und bedeutendsten Buchdruckereien, am Berge No. 10, neben der Thurn- und Taxischen Post, liefert den Freunden der älteren und neueren Deutschen Literatur alles Vorzügliche derselben aus seiner reichhaltigen Lesebibliothek von circa 12,000 Bänden, die täglich mit dem Neuesten vermehrt wird und neben welcher ein grosser und ein kleiner Journal-Lesezirkel, so wie ein Lesezirkel für Freunde der neuesten Literatur und für Freunde der Almanachs-Lectüre von demselben begründet ist. — Herr A. B. Loeiz, gr. Bäckerstrasse No. 21, ist Inhaber einer ausgewählten Leihbibliothek von Deutschen, Französischen u. Englischen Büchern. Gleichfalls empfehlenswerth und stets mit den neuesten literarischen Erscheinungen versehen, sind die Institute der Herren Benjamin sen., gr. Burettah No. 13, und Benjamin jun., Neuerwall No. 34, Eric, Ness No. 1, Hüsing, neuer Krahn No. 10, u. s. w.

Unter den hiesigen Journal-Lesezirkeln verdient Erwähnung der des Herrn Müller, neust. Fuhlenwiete, Platz No. 56. **Liedertafel.** Dieser der Ausbildung des vierstimmigen Männergesanges gewidmete Verein, der älteste seiner beiden Brüder gleicher Tendenz, besteht auch, nachdem der bisherige Director, Herr Albert Methfessel, als Herzogl. Hof-Kapellmeister nach Braunschweig berufen worden, ununterbrochen fort, und zeichnet sich durch wackeres Streben nach dem Höheren in der Kunst, so wie durch den in seinen Versammlungen herrschenden anständigen Ton vorthellhaft aus. Die musikalische Leitung desselben befindet sich einstweilen in den Händen eines der Mitglieder, dem eine höhere musikalische Bildung zu Theil geworden; die übrigen Angelegenheiten der Liedertafel leiten zwei Vorsteher, welche jährlich neu gewählt werden. **Lombard**, der, oder das Leihhaus, befindet sich in dem ehemaligen Schul- und Arbeitshause der allgemeinen Armen-Anstalt, bei der kl. Michaeliskirche. M. vergl. den Artikel: Armen-Anstalt. Die Tendenz dieser Anstalt, welche verschämten Armen, ohne Nennung ihres Namens gegen sichere Pfänder und billige Zinsen darleiht, ist insbesondere Hemmung des Privat-Wachens. S. Westphalens Versuch S. 331—334.

Magazin von optischen, mathematischen und physikalischen Instrumenten, von William Campbell et Co., Optici aus London, bei dem Rathhause. Ausser einer vollständigen Auswahl der genannten Gegenstände, sind in diesem Magazin die berühmtesten und nützlichsten gedruckten Werke und Instrumente, welche in der practischen Schiffahrtskunde und Astronomie gebraucht werden, jederzeit zu bekommen, so wie gleich nach ihrem Erscheinen, solche neue Erfindungen, die in England gemacht werden, welche als Curiositäten und Nutzen schaffend anerkannt sind und die man auf dem Continent für verkäuflich hält. Gleichfalls findet man in diesem Magazin einen grossen Vorrath von Luxus und andern nützlichen Gegenständen. Die Preise, von denen kein Abzug stattfindet, sind auf das billigste bestimmt.